

KONTROLLANT

HISTORISCHES
JAHRBUCH
DER
STADT LINZ

1 9 5 7

LINZ 1957

Herausgegeben von der Stadt Linz / Stadtarchiv

INHALT

	Seite
Vorwort	5
A U F S Ä T Z E :	
Helmuth Feigl (Wien): Der niederösterreichische Weingartenbesitz der Linzer Bürger im 13. und 14. Jahrhundert	7
Hermann Schardinger (Linz): Studie zur Geschichte des Linzer Gymnasiums aus der Zeit der Land- schaftsschule (mit 2 Tafeln)	31
Josef Fröhler (Linz): Überlieferte Linzer Jesuitendramen	69
Georg Grüll (Linz): Das Landgericht Linz 1646—1821 (mit 3 Tafeln)	131
Harry Kühnel (Krems): Das Fürstenbergische Dreifaltigkeitsbenefizium in der Linzer Vorstadt . .	165
Hertha Awecker (Linz): Die Bevölkerung der Stadt Linz im Jahre 1750	197
Otto Jungmair (Linz): Adalbert Stifter und die Schulreform in Oberösterreich nach 1848 . . .	241
Edward Schiller (Linz): Die Rosenberg (mit 1 Tafel)	321
KLEINE MITTHEILUNGEN :	
Artur Betz (Wien): Ein römischer Inschriftstein aus der Martinskirche in Linz (mit 2 Tafeln)	341
Ernst Newekloowsky (Linz): Linz und die Nibelungen	345

Fritz Eheim (Wien):

Ein Linzer Mautverzeichnis aus der Mitte des 13. Jahrhunderts

(mit 1 Tafel) 351

Gerhard Rill (Wien):

Zwei Briefe zur Vorgeschichte des Linzer Jesuitenkollegs 362

Fritz Eheim (Wien):

300 Jahre „Topographia Windhagiana“ 1656—1956 375

Robert Schindler (Linz):

Die Spielkarte mit den vier himmlischen Tieren (mit 2 Tafeln) 379

Ernst Neweklowsky (Linz):

Vom Bau der Nibelungenbrücke 382

MISZELLEN:

1. Literaturhinweise (Wilhelm Rausch, Linz) 387

2. Quellenberichte

Lincensia in den „Hofresoluta“ des Archivs für Niederösterreich (Gerhard Winner, Wien) 389

Der Hofkriegsrat und seine Bedeutung für die Geschichte der Stadt Linz (Willy Szaivert, Wien) 401

3. Linzbezogene Funde

Ein neues Linzer Supralibros (Georg Grill, Linz, mit 2 Abbildungen) 406

4. Stadtarchiv, laufende Arbeiten

Die Linzer Personenstandskartei (Georg Grill, Linz) 407

5. Wissenschaftliche Arbeiten

Die maximilianeische Befestigung von Linz (Erich Hillbrand, Wien) . 408

VORWORT

Nach achtjähriger, bewährter und überaus dankenswerter Schriftleitung durch den Kulturverwaltungsdirektor Senatsrat Dr. Hanns Kreczi wurden die redaktionellen Aufgaben, die das Historische Jahrbuch der Stadt Linz stellt, mit 1. Jänner dieses Jahres dem Stadtarchiv übertragen, das als Hüterin geschichtlicher Quellen besonders dazu verpflichtet ist, das historische Wissen um unsere Stadt zu mehren. Wie bisher wird es auch das oberste Ziel der neuen Schriftleitung sein, die Beiträge des Jahrbuches den Bedürfnissen der stadtgeschichtlichen Forschung anzupassen und das wissenschaftliche Niveau dieser Publikation zu halten.

Die Übergabe der Schriftleitung hat kleinere Änderungen in der Gestaltung des Historischen Jahrbuches zur Folge. Aus fachlichen Erwägungen und aus Ersparungsgründen wird die Kulturchronik nicht mehr im Jahrbuch weitergeführt, sondern fortan als selbständige Publikation der Kulturverwaltung erscheinen. Das Jahrbuch hingegen wird in drei Abschnitte gegliedert (Aufsätze, Kleine Mitteilungen, Miszellen), um neben umfangreicheren Abhandlungen auch das Bestehen kleiner Beiträge und Miszellen zu ermöglichen.

Den zahlreichen Mitarbeitern des vorliegenden Jahrbuches spreche ich namens der Linzer Stadtverwaltung für ihre Mühe herzlichen Dank aus.

Linz, den 1. November 1957.

A handwritten signature in dark ink, appearing to read 'H. Brunsting', written in a cursive style.

Bürgermeister